

Gemeinde Möser
Sitzung des Kultur- u. Sozialausschusses

P r o t o k o l l
des Kultur-, Tourismus- u. Sozialausschusses vom 21.11.2024
im/ in Trauzimmer der Gemeinde Möser, Brunnenbreite 7/8

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:17 Uhr

Anwesend:
Vorsitzende/r

Herr Dr. Thomas Trantzschel

Mitglieder

Frau Sabine Hartmann
Herr Christian Luckau
Herr Dennie Pagel
Frau Eva-Maria Schenk
Frau Marianne Wilz (i.V. Herr Dr. Krause)
Herr Tobias Voigt

von der Verwaltung

BM Herr Marko Simon
Frau Henriette Prudlo
Frau Renata Goryachkin

sachkundige Einwohner

Herr Oliver Finzelberg
Frau Sylvia Rexin-Kujus
Frau Martina Sander

Gäste: DRK, Frau Schrader, Frau Küllmey
Grundschule Möser, Frau Conrady, Frau Richter
Sekundarschule, Frau Kießling
Frau Ingeborg Schwenck
Gemeinde- u. Ortschaftsräte
ca. 10 Bürgerinnen und Bürger
Presse, Herr Höfs

Abwesend:
Mitglieder

Herr Dr. Michael Krause (entsch.)

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Der Ausschussvorsitzende, Dr. Trantzsche, eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit (7/7 Mitglieder) wurden festgestellt.

TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung
--------------	---

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung bestätigt.

TOP 3	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 4	Genehmigung der Niederschriften vom 08.08. u. 17.10.2024/öffentlicher Teil
--------------	---

Es wurden keine Einwände vorgetragen. Die Niederschriften wurden mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung bestätigt.

TOP 5	Informationen aus der Verwaltung
--------------	---

- Errichtung der neuen Geschäftsstelle Sparkasse Möser, Arbeiten gehen voran, Fertigstellungstermin ist noch nicht bekannt.
- Tourismus – derzeit werden Info-Stehlen in den Ortschaften Pietzpuhl, Schermen und Körbelitz aufgestellt.

TOP 6	Fortschreibung der Jugendarbeit
--------------	--

- Bezüglich der Thematik sind bereits mehrere Sitzungen vorangegangen, in denen es um die geringe Nutzung der Jugendklubs, Erhöhung der Attraktivität etc. ging.
- Zunächst sollten der Bedarf und die mögliche Entwicklung diskutiert werden.
- Frau Külmey erhielt als Jugendbetreuerin das Wort, um kurz einen Abriss zu geben über die derzeitige Betreuungsarbeit:
 - . Standort Hohenwarthe hat die meisten Angebote und den größten Zulauf, auch durch Haus Sonnenschein.
 - . Standort Schermen, nach Generationswechsel keine aktiven Besucher mehr, Jugendliche treffen sich meist an anderen Standorten, z.B. grüne Tanne .
 - . Standort Möser hat den wenigsten Zulauf, Attraktivität und Angebot fehlen, hinzu kommen die baulichen Mängel.

- Mängel müssten beseitigt und bauliche Voraussetzungen geschaffen werden, damit im Jugendklub Möser überhaupt wieder etwas stattfinden kann.
- Gemeinde ist Eigentümer des Gebäudes, Sanitäreinrichtungen wurden saniert, bezüglich einer evtl. gemeinsamen Nutzung mit OBM/Ortschaftsrat verständigen auch hinsichtlich zur Verfügung stehender Fördertöpfe etc.
- Herr Simon warf hier ein, dass lt. Rücksprache mit den Regionalbereichsbeamten derzeit keine Beschwerden und Hinweise aus der Bevölkerung bezüglich etwaiger Störungen durch Jugendliche an Treffpunkten zu verzeichnen sind.

Weiterhin wurde über einen im Februar stattgefundenen Ortstermin, organisiert von OBM Hitzeroth unter Teilnahme BM Simon, TSG Vors. Herr Klein, Heimatverein, DRK, Ausschussvorsitzender Dr. Trantzsche bezüglich einer evtl. gemeinsamen Nutzung des Gebäudes informiert. Abgeklopft wurden hier die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, eventuelle gemeinsame Schnittmengen etc.

- Diese Besichtigung und geführten Gespräche sollten ein Stück weit losgelöst betrachtet werden von der hier diskutierten Jugendarbeit gem. SGB 8 § 11, so Dr. Trantzsche. In erster Linie ging es hier um die Liegenschaft, mögliche Kooperationen anzustreben etc. Sobald konkrete Konzepte vorliegen, dann werden Gremien hinzugezogen.
- Herr Luckau erwartet ein Schriftstück/Protokoll zu dieser Beratung - wann hat das Gespräch stattgefunden, wer hat eingeladen, welche Schwerpunkte wurden diskutiert etc.
BM Simon nimmt dies zur Kenntnis.

(Eintreffen Fr. Schrader (DRK) 19.15 Uhr)

- Berichterstattung Frau Schrader:
 - . Statistik für das Jahr 2024 liegt noch nicht vor.
 - . Jugendklub Hohenwarthe ist gut besucht auf Grund von Angeboten, Ausstattung etc., in Schermen sind Zahlen rückläufig, in Möser findet auf Grund von Bau- und Arbeitsschutzmängeln derzeit keine Betreuung statt.
 - . Schüler müssen wieder auf die Jugendklubs aufmerksam gemacht werden.
 - . Die jetzige Generation ist eine ganz andere als noch vor 10 Jahren.
- Direktorin Sekundarschule Frau Kießling:
 - . in jedem Falle fehlt die Anbindung zur Schule
 - . Schüler kennen keine Angebote, Öffnungszeiten etc.
 - . Kontakt muss hergestellt werden.
- Direktorin Grundschule Frau Conrady:
 - . an die Schule herantreten und Kinder/Jugendliche befragen, was sie wollen,
 - . Schüler wollen gehört werden.
 - . Exkursion durch die Ortschaft machen, was den Kindern fehlt
 - . bietet an, hier gemeinsam aktiv zu werden - Ideen: Schulen als Forum, Tag der offenen Tür, Exkursion etc.
 - . Ab Juli/August 2025 wird evtl. wieder ein Schulsozialarbeiter eingesetzt werden, könnte zum Bindeglied werden.

- Herr Finzelberg: Bestandsaufnahme weiter machen, unbedingt den Dialog führen, Vorgehensweise planen und in einem Konzept umsetzen.
- OBM Rolf Bock Schermen: Jugendklub Schermen war immer gut besucht, derzeit passiert nicht mehr viel.
Gibt es ein pädagogisches Konzept in der Gemeinde? Wenn nicht, dann mit DRK und Jugendlichen zusammen überlegen, was hier ablaufen könnte. Schermen hält ein geeignetes Objekt vor, was wieder mit Leben erfüllt werden sollte.
Lt. Hauptsatzung obliegen die Zuständigkeiten für die Jugendklubs den jeweiligen Ortschaftsräten.
- Frau Schwenck als langjährige Vorsitzende des Kultur- u. Sozialausschusses berichtete, dass in zurückliegender Legislaturperiode die Thematik immer wieder aufgegriffen wurde.
Ein entsprechendes Konzept zur offenen Kinder-u. Jugendarbeit wurde im Gemeinderat am 12.04.2016 beschlossen und greift derzeit noch.
Um die Jugendarbeit aufrecht zu erhalten wurde eine Bezuschussung vom Landkreis bewilligt.
Konzeptentwicklung angehen und die Jugendlichen in die Ausgestaltung des Konzeptes mit einbeziehen.

Herr Finzelberg informierte über ein Positionspapier der BfB Fraktion.
(Anmerkung: Positionspapier wird von Herrn Truczynski per E-Mail an Bürgermeister, Gemeinderatsvorsitzende, Fraktionsvorsitzende und Ortsbürgermeister Schermen versandt.)

Weitere Diskussionspunkte:

- gemeinsamer Austausch zwischen Schulen und Ortschaften.
- Vereinsleben nutzen, Trainer stellen meistens eine Vertrauensperson dar.
- Kinder der Sekundarschule könnten sich mit in Projekte einbringen, z.B. bei Renovierungsarbeiten JC etc.

Herr Dr. Trantzsche bedankte sich bei den Schulen für die Bereitschaft, als großer Multiplikator am Prozess mitzuwirken. Er erfragt in diesem Zusammenhang die Bereitschaft des DRK im Rahmen der Jugendarbeit hier die Koordination, zu der insbesondere die Einbindung der Schulen, Ortschaftsräte, Vereine etc. zählt, zu übernehmen. Frau Schrader erklärt diese Bereitschaft.

Frau Küllmey wird gebeten, sich mit Schulen und Ortsbürgermeistern zur konkreten Ausgestaltung zu verständigen und erzielte Zwischenergebnisse dem Ausschuss mitzuteilen. Eine genaue Zeitschiene kann hier noch nicht festgelegt werden.

Dank an Frau Schrader, Frau Küllmey, Frau Conrady, Frau Kießling und Frau Richter für die Teilnahme und den ausführlichen Meinungsaustausch zur Thematik.

TOP 7	Informationen zu bisherigen Konzepten bezüglich Tourismus
--------------	--

In der vorangegangenen Ausschusssitzung wurde die Bitte formuliert, dass über bestehende touristische Konzepte und die laufende Tourismusarbeit in der Gemeinde informiert wird. Entsprechende Unterlagen wurden hierzu eingestellt.

Frau Goryachkin wurde begrüßt und erhielt das Wort zu bestehenden Konzepten etc.:

- Die Gemeinde arbeitet mit zwei im Gemeinderat beschlossenen touristischen Konzepten - Leit- u. Beschilderungssystem und IGEK 2025.
- Von Jahr zu Jahr wird ein Teil des Leit- u. Beschilderungskonzeptes umgesetzt, z.B. werden derzeit Infostelen in den Ortschaften aufgestellt.
- In diesem Jahr wurden Wanderungen, Radtouren etc. angeboten, die großen Anklang fanden.
- Enge Zusammenarbeit mit dem Hort bezüglich verschiedener Projekte, z.B. die Bemalung von Steinen, die an Radwegen aufgestellt wurden - Lostau Elberadweg.
- Teilnahme an europäischen Mobilitätswochen.
- Durchführung verschiedener Lesungen in der Bibliothek Möser, Termine stehen bereits für 2025 fest.
- Durchführung von Führungen Trogbrücke.
- Teilnahme am Sachsen-Anhalt Tag 2024.
- Gute Zusammenarbeit mit Landkreis und Stadt Burg.
- Aufstellung Infostelen an Radwegen, Tische und Bänke sollten hier demnächst zum Verweilen einladen, Servicestationen sind angedacht.
- Einige Rastplätze sollten in 2025/2026 überdacht werden.
- Anpflanzen von Bäumen entlang der Radwege/Raststätten.
- Für Touristen werden Führungen Trogbrücke, Wanderungen etc. angeboten.
- Nachteil sind fehlende Toiletten, Bänke entlang des Radweges.
- Infrastruktur muss angepasst bzw. verbessert werden.
- Definition Tourismus - wer seinen Wohnort verlässt wird als Tourist bezeichnet, so Frau Goryachkin.

BM Simon bedankte sich für die Ausarbeitung und die Ausführungen zur Thematik. Einigkeit muss darüber bestehen, was wollen wir für die Touristen erschaffen, Tourismus muss kostendeckend und leistbar für die Gemeinde sein.

Idee ist, Stück für Stück die Plätze am Elberadweg touristenfreundlich zu gestalten, Vorhalten von Toiletten, Imbiss etc.

Diskussionspunkte:

- Gelder generieren und eventuelle Einnahmequellen auf tun.
- Bemängelt werden die Öffnungszeiten des Infopunktes, am Wochenende ist dort immer geschlossen.
- Es sollte heute erstmal um die bestehenden Konzepte gehen, die vorgestellt wurden und mit denen gearbeitet wird.
- Perspektivisch auch mit angrenzenden Gemeinden Gespräche führen hinsichtlich Einführung von Stempelheften, Radeln nach Zahlen etc.

Dr. Trantzschele dankte Frau Goryachkin für die Teilnahme und Ausführungen.

In der nächsten Sitzung sollten Ideen zusammengetragen werden, was machbar wäre und eine Stichpunktliste erstellt werden.

TOP 8	Antrag Megalithkultur
--------------	------------------------------

- Ausführungen erfolgten von Herrn Luckau zum vorliegenden Antrag
- Die Gemeinde Möser verfügt über ein Megalithgrab/Hühnengrab in Körbelitz und eines in der Gemarkung Pietzpuhl.
- Landkreis verfügt über mehrere Megalithgräber.
- Es wird beantragt, sich um die Zertifizierung und Teilnahme an der „Europäischen Straße der Megalithkultur“ als Teil europäischer Kulturrouten in Zusammenarbeit mit anderen betreffenden Gemeinden und dem Landkreis JL zu bemühen.
- Wird für den Tourismus als belebend angesehen.
- BM Simon schlägt vor, dies in die LEADER Management Gruppe mit aufzunehmen, die weit über den Landkreis hinaus aktiv ist.
Unabhängig davon könnte Frau Goryachkin Kontakt mit dem Landkreis aufnehmen.
- Frau Schenk gibt zu bedenken, ob die Ortschaften, in denen diese Anlagen vorhanden sind, das überhaupt in Betracht ziehen wollen, findet dies für uns als Gemeinde zu weit gegriffen. Die Idee sollte zunächst in den betroffenen Ortschaften beraten werden. Ausschuss greift Thematik danach nochmals auf.
- Frau Wilz berichtete, dass es bereits 2016 schon mal eine kleine Anfrage zu den hier bestehenden Megalithgräbern gegeben hat und verlas einen damaligen Bericht bezüglich Standorte, Erhaltung der Anlagen etc.

Thematik sollte in Gänze diskutiert werden, anliegende Gemeinden befragen und in die Ortschaftsräte der jeweiligen Gemarkung verweisen.

Ausschussmitglieder stimmen der Verfahrensweise einstimmig zu.

TOP 9	Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses
--------------	---

Herr Luckau fragte an zum Stand Herr Rust bezüglich Campingplatz/Carawanstellplätze auf seinem erworbenen Grundstück.

Hierzu informierte Herr Simon, dass Herr Rust gem. Absprache zunächst im OR Hohenwarthe bezüglich des Projektes vorstellig werden sollte. Es handele sich hier um eine bauliche Angelegenheit.

Der OR hätte von diesem Fall bereits Kenntnis, so Frau Hartmann.

Eine Anhörung hier im Ausschuss sollte dann zu gegebener Zeit erfolgen.

TOP 10	Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung
---------------	---

Herr Dr. TrantzscheI bedankte sich bei den Gästen und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Dr. Thomas TrantzscheI
Vorsitzender des Kultur-, Tourismus- u. Sozialausschusses

gez. Marlies Schubert
Protokollantin

Möser, den 07.01.2025